

Syntaktische Figuren

Syntaktische Figuren betreffen Phänomene **auf der syntaktischen Ebene**.

Zum Unterschied zwischen syntaktischer und semantischer Ebene folgendes Beispiel:

A. **Enumeration** bezeichnet allgemein eine **Aufzählung** oder Reihung verschiedener Wörter:

- *Da lagen die grünen, blauen, roten und gelben Bälle.*

Hier haben wir es mit einer Aufzählung von Adjektiven bzw. Attributen zu tun.

Eine Entscheidung, die auf der **grammatischen Ebene** getroffen wird..

B. **Akkumulation** bezeichnet eine Aufzählung (Häufung) von Dingen, welche zu einem Oberbegriff gehören oder etwas Allgemeines ausdrücken sollen.

- *Nach dem Sonnenaufgang erstrahlte die Welt in grünen, blauen, roten und gelben Farben.*

Wir nehmen an, dass gemeint ist: „in allen Farben“. Diese Entscheidung müssen wir getroffen haben, bevor wir von einer Akkumulation sprechen können.

Eine Entscheidung, die auf der **inhaltlichen Ebene** getroffen wird. – Darum gehört die Akkumulation nicht zu den syntaktischen Figuren. (Wie so häufig bei literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachbegriffen wird auch dieser unterschiedlich definiert.)

Aufzählung, Reihung und Wiederholung machen einen großen Teil der syntaktischen Figuren aus.

Anakoluth	Grammatisch nicht folgerichtige Konstruktion eines Satzes. (Satzbruch) Zweck: z.B. erwecken des Anscheins gesprochener Sprache (da dort häufig) und damit erwecken des Eindrucks von Authentizität; <ul style="list-style-type: none">• <i>Also ich weiß nicht ...</i> (Abbruch)• <i>Er hat ihr einiges ... alles zu verdanken</i> (Rückschritt/Rückzug des Sprechers vor das bereits geäußerte Wort)• <i>Wenn jemand Geburtstag hat, dann manchmal schenkt man ihm eine Uhr.</i> (Umstieg von einer begonnenen Satzkonstruktion auf eine andere)
Anapher	Wiederholung am Satzanfang Zweck: Nachdruck verleihen, einhämmern <ul style="list-style-type: none">• <i>Ich fordere Moral. Ich fordere Verständnis.</i>
Asyndeton	Reihung mehrerer (mind. 3) gleichgeordneter Wörter, Wortgruppen, Satzglieder ohne verbindende Konjunktion; -> Polysyndeton Zweck: z.B. veranschaulichen; konkretisieren; bedeutend machen; <ul style="list-style-type: none">• <i>Wenn Rentner, Piloten, Arbeitslose, Lehrer auf die Straße gehen, läuft irgendwas schief.</i>
Ellipse	Weglassen von Satzgliedern, die zum Verständnis nicht unbedingt notwendig sind. Zweck: z.B. raffen; pointieren; erwecken des Anscheins gesprochener Sprache <ul style="list-style-type: none">• <i>Woher so in Atem?</i>
Enumeration	Reihung mehrerer (mind. 3) gleichgeordneter Wörter, Wortgruppen, Satzglieder -> Asyndeton, -> Polysyndeton
(Aufzählung)	Zweck: Nachdruck verleihen, einhämmern; <ul style="list-style-type: none">• <i>Da lagen die grünen, blauen, roten <u>und</u> gelben Bälle.</i>
Epipher	Wiederholung am Satzende Zweck: Nachdruck verleihen, einhämmern; <ul style="list-style-type: none">• <i>Geht nicht, gibt's nicht. - Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte AG</i>



Syntaktische Figuren

Hypotaxe	<p>Unterordnung von Nebensätzen unter Hauptätze</p> <p>Zweck: z.B. darstellen von komplexen Sachverhalten; erzeugen des Eindrucks von Komplexität; beabsichtigter – aber auch unbeabsichtigter – Ausdruck der Unfähigkeit, das Gemeinte einfach zu sagen.</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Wenn du etwas wissen willst und es durch Meditation nicht finden kannst, so rate ich dir, mein lieber, sinnreicher Freund, mit dem nächsten Bekannten, der dir aufstößt, darüber zu sprechen. Es braucht nicht eben ein scharfdenkender Kopf zu sein, auch meine ich es nicht so, als ob du ihn darum befragen solltest: nein! Vielmehr sollst du es ihm selber allererst erzählen.</i> (Kleist: Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden)
Inversion	<p>Veränderung der üblichen Wortstellung im Satz, z.B. Umkehrung der Reihenfolge von Subjekt und Prädikat oder Abweichen von der grammatischen Ordnung,</p> <p>Zweck: z.B. der Hervorheben oder Betonen eines Wortes, durch Stellung an den Anfang oder das Ende des Satzes</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Ein Schatz bist du.</i>
Parallelismus	<p>Wiederholung eines syntaktischen Ablaufs</p> <p>Zweck: Nachdruck verleihen, einhämmern</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Ich fühl' es schon wie junger Knospen Schwellen, / Ich hör' es rieseln wie befreite Quellen.</i>
Parataxe	<p>Aneinanderreihung selbstständiger Sätze (Hauptsätze).</p> <p>Zweck: konzentrieren auf das Wesentliche (Prägnanz); erzeugen des Eindrucks von Einfachheit und Wahrhaftigkeit; präsentieren einer Fülle von Informationen</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.</i> (Anfang des 1. Buch Mose)
Parenthese	<p>Einschub von einem Wort oder Satz in einen Gedanken</p> <p>Zweck: steigern der Aufmerksamkeit; differenzieren</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Daher muss er – unter Beachtung aller Umstände – zurücktreten.</i>
Polysyndeton	<p>Reihung mehrerer (mind. 3) gleichgeordneter Wörter, Wortgruppen, Satzglieder mit gleicher Konjunktion verbunden; -> Asyndeton ->Enumeration</p> <p>Zweck: veranschaulichen; konkretisieren; bedeutend machen;</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>... und es waltet und siedet und brauset und zischt.</i>
Prolepse	<p>Voranstellung eines Substantivs, das pronomisch wieder aufgegriffen wird</p> <p>Zweck:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>jenes höhere Wesen, das wir verehren</i> (Böll)
Repetitio	<p>Wiederholung eines Wortes oder eines Satzes</p> <p>Zweck: z.B. Nachdruck verleihen; einhämmern;</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Fakten, Fakten, Fakten.</i> (Focus - nach Samuel Goldwyn)• <i>Das solltest du wirklich nicht tun! Das solltest du wirklich nicht tun!</i>
Zeugma	<p>Worteinsparung; Zuordnung eines Satzgliedes zu zwei syntaktisch / semantisch verschiedenen Satzteilen (grammatisch falsch)</p> <p>Zweck: Z.B. Einsparen von Wörtern; bewusstes – aber auch unbewusstes - Erzeugen von Heiterkeit;</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Er warf die Zigarette in den Aschenbecher und einen Blick aus dem Fenster.</i>

